

Pressemitteilung

Zuger Abendmusiken - 4. Konzert

“Quattro Stagioni - vierhändig & -füssig auf der Orgel”

Am Sonntag, den 25. Oktober 2020, um 17.00 Uhr findet in der Zuger Sankt Verenakapelle auf dem Zugerberg das 4. Konzert der diesjährigen *Zuger Abendmusiken* statt.

Vierhändig und vierfüssig ermöglichen die Konzertorganisten *Aurore Mercédès Baal* und *Nenad Djukic* dem Publikum einen leichten, unbeschwerten und äusserst polyphonen Zugang zur Barockmusik.

Kern des koordinativen und intuitiven Kunststücks der beiden Organisten bilden Werke wie Mozart's *Kleine Nachtmusik*, *Frühling* aus Vivaldi's Vierjahreszeiten, *Coronation Anthem* von Händel und ähnliche Schmückstücke. Die Sankt Verenakapelle und ihre Orgel entführen in eine Atmosphäre nahe an der Epoche der gespielten barocken Werke.

Mit einem wohlgemeinten Augenzwinkern rundet der anschliessende Apéro mit Pizza Vierjahreszeiten das Gesamtkonzept kulinarisch ab. Die Pizze können zu einem Kostenbeitrag von CHF 18.- vor dem Konzert bestellt werden. Während des Konzerts werden diese frisch gebacken und nach dem Konzert serviert. Softdrinks und Bier wird dem Publikum vom Veranstalter gestellt.

Eintritt ist frei - eine freiwillige Spende wird dankend in Qualität und Fortbestand der Konzertreihe investiert

Selbstverständlich werden alle aktuell geltenden Corona-Sicherheitsmassnahmen auch in diesem Konzert gewährleistet. Das Konzert ist zudem in zwei Teilen -unterbrochen von einer Lüftungs-Pause- geplant.



Konzertreihe

Die Konzertreihe Zuger "Abendmusiken" wurde in 1989 von Peter Meier gegründet, von Marco Brandazza in seiner Amtszeit übernommen und seit Januar 2018 unter der Ägide von Aurore Mercédès Baal mit dem Verein *Orchestra Neukomm* würdig fortgesetzt.

Die *Zuger Abendmusiken* stehen für klassische Konzerte von Solisten, über Kammermusik-Ensembles und Chöre bis zu grossen Orchestern. Vor allem aber für die vier buchstäblich wundervollen und unterschätzten Orgeln in den Kirchen *St. Oswald* und *St. Michael*, der *Liebfrauenkapelle* und des *Museum Burg Zug*.

Aufgrund konstant hoher Nachfrage wurde die Konzertreihe ab 2019 erstmals um zunächst 2 weitere auf 6 Konzerte pro Jahr und in 2020 sogar noch um ein weiteres auf 7 Konzerte erweitert.

Künstler

Aurore Mercédès Baal, Konzert-Organistin & Komponistin, geboren 1989 in Caen (Normandie), Frankreich.



Die nahbare, humorvolle und kompromisslos-passionierte Normannin spielt seit ihrem 12. Lebensjahr die klassische Kirchenorgel und Klavier.

Mit ihrer musikalischen Begabung und Konsequenz qualifizierte sie sich jeweils für die begehrten und umkämpften Studienplätze bei den Ikonen *Edson Elias* und *Bruno Robilliard* für Klavier, sowie *Louis Robilliard*, *Yves Lafargue*, *Wolfgang Zerer*, *Martin Sander* und *Maurizio Croci* für Orgel.

Nach ihren erfolgreichen Studienabschlüssen (Diplom-, Bachelor- und Master- in Musikwissenschaften und Orgel) besucht *Aurore Mercédès Baal* bis heute regelmässig Masterclasses international renommierter Lehrer.

Als vielfache Gewinnerin bedeutender Preise, u.a. dem *Paul-Hofhaimer-Preis*, ist *Aurore Mercédès Baal* eine gefragte Konzert-Organistin in der Schweiz, der Ukraine, in Frankreich, Deutschland, Österreich, Italien, Luxemburg, Portugal, und Norwegen.

Die Liebhaberin historischer Musik und Instrumente ist neben ihrer Konzert-Tätigkeit als Orgel-Dozentin und Kirchenmusikerin aktiv - aktuell als Hauptorganistin der Pfarrei *St. Michael* in Zug und als Chorleiterin in *St. Peter und Paul* in Bern.

Nenad Djukic, Kirchenmusiker, Dozent und Konzertorganist, geboren 1983 in Negotin, Serbien.



Nenad begleitete bereits im Alter von 12 Jahren Gottesdienste in seiner Heimatgemeinde auf der Orgel bis er vor über 10 Jahren nach Lausanne in die schöne Schweiz kam, um Klavier und später Orgel bei *Kei Koito* an der HEMU in Lausanne zu studieren. Heute unterrichtet der ruhige, fast schüchterne junge Künstler mit seinem gewinnenden Wesen an der «international School of Lausanne» Klavier.

In seiner Hauptdomäne -der Orgelmusik- kann er sich als Organist des *Temple de Lutry*, und des *Temple de Belmont* voll ausleben.

Während eines Ergänzungsstudium an der *Schola Cantorum Basiliensis* in Basel, traf Nenad zum ersten Mal auf *Aurore Baal* in der Orgelklasse von Prof. *Wolfgang Zerer*. Während einer Studienreise in Italien, entdeckten die beiden Organisten ihre Affinität für vierhändige und vierfüssige Orgelmusik und planten zunächst ein Duett zu gründen.

Zwei sehr bewegte Lebenslinien sorgten bis heute dafür, dass die Gründung des Duetts bisher -noch- eine Idee geblieben ist. Dennoch spielten die beiden viele diverse Konzerte u.a. in *Lutry*, in *Serbien* und auch in *Belgrad* während des *Internationalen Orgelfestivals*.

Veranstaltungsorte

Sankt Verenakapelle, besteht am Zugerberg bereits seit dem 16. Jahrhundert in Form eines als St. Verena geweihtes Heiligenhäuschens. Die heutige Kapelle wurde 1705–1710 errichtet. Die Pläne dieser singulären Kreuzkuppelkirche entwarf wahrscheinlich der Einsiedler Klosterarchitekt Bruder Caspar Moosbrugger, der in 1705 und 1707 je zweimal nach Zug reiste. Die drei Altäre aus den Jahren 1708 und 1709 vom Allgäuer Johann Georg Haggenmüller (1732 und 1905 renoviert) haben zwar einfache, jedoch nicht weniger attraktive Säulenarchitekturen aus Marmor und Kunstmarmor mit abgebrochenen Segmentgiebeln, zwischen denen sich ovale Giebelbilder erheben.

Die Orgel der Sankt Verenakapelle wurde 1989 bei Bernhardt Edskes aus Wohlen bestellt, nachdem man die ursprünglich für St. Verena vorgesehene Kastenorgel aus St. Johannes als ungeeignet erkannt hatte und in Zahlung geben könnte. Zunächst als 2-Fuss-Prospekt geplant, wurde sie dann dankenswerter Weise dann doch auf Initiative des Orgelbauers auf 4-Fuss ausgebaut.

Es entstand eine in der schweizerischen Orgellandschaft unübliche, sowohl von niederländischen Vorbildern übernommene Orgel mit einer mechanischen Spiel- und Registertraktur, einem Keilbalg im Unterbau, einem "angehängten" Pedal und einem Termulant "à vent perdu".

Kurz gesagt: ein einzigartiger, lieblicher, jedoch oft unterschätzter "Underdog" unter den Orgeln im Zuger Umland.

Unterstützer

Die *Zuger Abendmusiken* werden 2020 von der *Stiftung Beisheim*, dem *Kanton Zug*, der *Pfarrei St. Michael* und der katholischen Kirchengemeinde Zug, sowie privaten Mäzenen unterstützt.

Weitere Konzerte 2020

5. *Zuger Abendmusiken*, "Orgel & der Zuger Kammerchor"

Samstag, 12. Dezember 2020, 17.00 - ca. 19.00 Uhr, St. Oswald Zug

Künstler: Zuger Kammerchor (unter Leitung von Johannes Meister), Aurore Mercédès Baal (Organistin)

Mehr Informationen & Medien

Weitere Informationen, sowie Fotos und Bewegtbildmaterial zur Konzertreihe, zum Veranstaltungsort, den Künstlern, oder zu den Instrumenten können auf Anfrage gern jederzeit zur Verfügung gestellt werden.

Ansprechpartner

Frau Aurore Baal

Orchestra Neukomm
Jurastrasse 67
CH - 4053 Basel

aurora.baal@orchestra-neukomm.com

+41-78 741 83 98

**Orchestra
Neukomm**